

Sich freuen und beten ohne Unterlass

Predigt zum 3. Adventsonntag B 2017

„Schwestern und Brüder!

Freut euch zu jeder Zeit und betet ohne Unterlass!“

Das sind mahnende Worte, die der Apostel Paulus in einem Brief der Gemeinde von Thessalonich ans Herz legt.

„Freut euch zu jeder Zeit und betet ohne Unterlass!“

Ist das **überhaupt realistisch**? Wer hat schon zu jeder Zeit Grund, sich zu freuen? Und wer ist bereit, ohne Unterlass zu beten?

Die Worte sind **nicht an eine charismatische Gebetsgemeinschaft gerichtet**. Paulus schreibt diese Sätze **an alle Einwohner von Thessalonich**, an Frauen und Männer, Kinder und Greise, Gesunde und Kranke.

Freude ist nicht gleich Freude. Sie kann nicht künstlich erzeugt werden, und sie hat viele unterschiedliche Gesichter:

- Es gibt die oberflächliche Freude, die in der Spiel- und **Spaßgesellschaft** anzutreffen ist. Die hat Paulus wohl eher nicht gemeint.
- Es gibt die **Schadenfreude**, die niemanden glücklich macht.
- **„Geteilte Freude ist doppelte Freude!“** Mit diesem Gedanken kommen wir schon näher an das heran, was der hl. Paulus den Thessalonichern und uns sagen will. Wenn ich es schaffe, mich über den Erfolg und das Glück des anderen zu freuen, dann habe ich jeden Tag genug Grund zur Freude.

Ich glaube aber, dass der hl. Paulus noch einen tieferen Grund zur Freude erkennt. **Die tiefste Freude hat immer mit Gott zu tun**. Wenn ich **seine Nähe spüre und mich von ihm geliebt weiß**, kann ich selbst in einer freudlosen Umgebung Freude empfinden. Folgende Geschichte ist ein guter Beweis dafür:

Am Heiligen Abend des Jahres 1942 sitzen 300.000 deutsche Soldaten eingekesselt von der Roten Armee in Stalingrad fest. Ihre Lage ist aussichtslos. Die Angreifer von gestern werden die Opfer von morgen sein. Der Lazarettarzt und Priester Kurt Reuber malt mit Kohle heimlich ein Weihnachtsbild, auf dem Maria mit Kind dargestellt ist, der hl. Josef fehlt. Nach dem Lied „Stille Nacht“ zeigt er den Mithäftlingen das Bild und löst damit nicht nur Tränen, sondern ein tiefes Gefühl von Wärme und Freude aus.

Die **tiefste Freude hat immer mit Gott zu tun**. Sie flammt auf, wenn ich seine **Nähe spüre und wenn ich mich von ihm geliebt weiß**.

Fast wie von selbst ist dieser Tag für die Gefangenen zu einem **Tag des Gebetes** geworden. **Freude und Gebet** hängen nämlich zusammen. **Die Freude kommt von Gott her und das Gebet führt zu Gott hin**. Amen